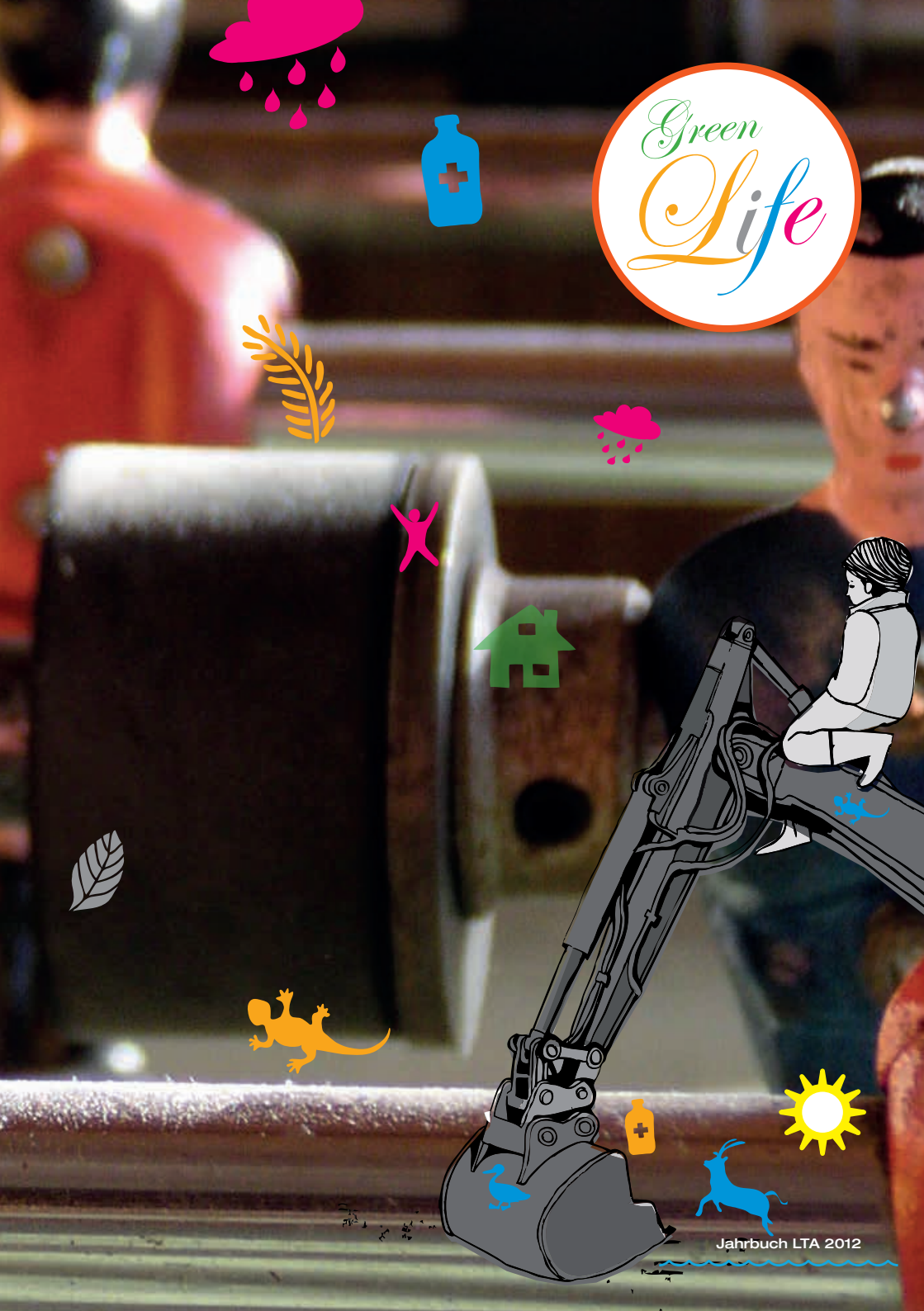


Green Life





Lycée Technique
Agricole

www.lta.lu





Green Life

2011/2012

am LTA

Och dëst Schouljoer ass vill geschitt am LTA; do-vunner kënt dir lech op ronn 100 Säiten iwverzeegen.

Et ass vill praktesch geschafft ginn, mir hunn op verschiddene Concour-sen matgemeet: eng vun eise Mini-entreprisen huet mat hirem Buch „Land-wirbel“ de Präis vun der beschter Mini-entreprise vum Joer gewonn.

Net nëmmen hei zu Lëtze-berg ware mir vill ënner-wee, an hunn eis Schoul virgestallt. Och am Aus-land ware mir ënnerwee. Vu Berlin bis a Polen an an

Thüringen; vun de franséi-schen Alpen, op Paräis an op London si mir gereest.

Ech wënschen Iech also vill Spaass a Freed beim Réckbléck ob d'Schouljoer 2011/12, beim Duerchbliederer a Liese vun eisem Joer-buch.

Eisen Ofschlossschüler, déi am Joerbuch ofgebild sinn, wënschen ech alles Guddes fir hir schoulesch a beruflech Zukunft. Fir si wäert dëst Joerbuch sécher ee Souvenirsalbum un eis Schoul sinn.

Ee grouse Merci un déi ganz Redaktiounsequipe fir hiert Engagement.



Martine Hansen,
Directrice du LTA



Inhalt

Ich bin mal schnell was bauen	6
Die Forellenjäger	8
Nach fest kommt lose	10
Landwirbel	14
Bastelstube 1: Adirondack Chair	16
Gartenlust für Groß und Klein	20
Frühjahrsblüher	22
Die Mehlschwalbe	24
Floristen gesucht	26
Berlin	28
Dag um Bauerenhaff	30
Energie Tour nach Beckerich	32
Die Rettung der Vegetarier	34
Bio im LTA	36
Aller Anfang war schwer	40
Schüler austausch	41
Eine Reise nach Polen	42
Exkursion nach Thüringen	44
Damals	46
Rock „n“ Roll	48
Zum Pflug	52
How to Live	54
Pflanzaktion	56
Bëschrally am Mëllerdall	58
Ohne Moos nix los	62
EVC	64
Dairyman goes Ireland & Northern Ireland	70
Foire Agricole Battice	72
Milk & More	73
Paris	74
Nikolausfeier	76
Blumenkinder	80
Pflanzverfahren	82
Innenhof mit Wohlfühlklima	84
Landwirte	86
Material und Form	88
Dairyman Tag	90
Viens à Paris	91
Stammholz	92
Porte ouverte	95
Mam Vëlo op d'Schaff	96
Food for your senses	98
Gut Holz	100
Reise nach Geisen - heim	102
LTA ♥ London	103
Classe de neige	104
FAE	106
Une luxembourgeoise à doncourt-lès-conflans	108
Plaatz 10/98	109
Erwischt	110





Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2013. Beiträge werden gerne per email entgegengenommen: olivershertl@education.lu



 Lycée Technique Agricole



Mitwerker

Divers: Claude Felten, Claude Merges, Jhemp Bastin, Gilles Kartheiser, Pascal Maringer, Fred Fey, Tun Weber, Daniela Hau, Sebastian Schneider, Marita Hoffmann, Christel Gottschalk, Christiane Reiffers, Jan Pytliński, Cary Michels, Arthur Meyers, Mich Santer, Marc Kails, Thomas Völkening

Fotos: LTA Archiv

Impressum

Das Jahrbuch **GreenLife** ist ein jährliches Informations- und Motivationsheft für Schüler und Personal vom LTA.

Verlag:

Lycée Technique Agricole
Boîte Postale 76
L-9001 Ettelbruck
Tél: +352 81 85 25-1 | Fax: +352 81 21 70
www.lta.lu

Gestaltung: Oliver Hertl

Druck:



print-pool.com

GreenLife ist wie immer ein ressourcenschonendes Produkt, klimaneutral produziert mit Biodruckfarben und Recyclingpapier.



Ich bin mal schnell
was bauen.

**Gute Baumeister gibt es nicht überall.
Nebenstehend unsere blütenfrischen
Landschaftsgärtner der Klasse 02HP1.**



02HP1 | 2012

Ben Dahm



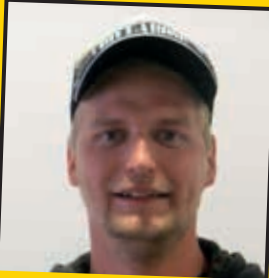
02HP1 | 2012

Chris Birden



02HP1 | 2012

Christiane Kauffmann



02HP1 | 2012

Dan Houdremont



02HP1 | 2012

Jeff Renter



02HP1 | 2012

Joyce Lazzeri



02HP1 | 2012

Kevin Ernster



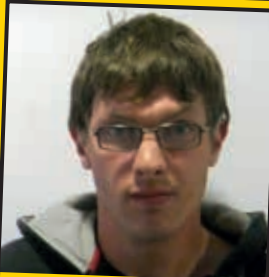
02HP1 | 2012

Marc Flammang



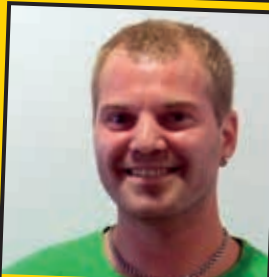
02HP1 | 2012

Chris Koos



02HP1 | 2012

Raymond Theis



02HP1 | 2012

Uli Pforte

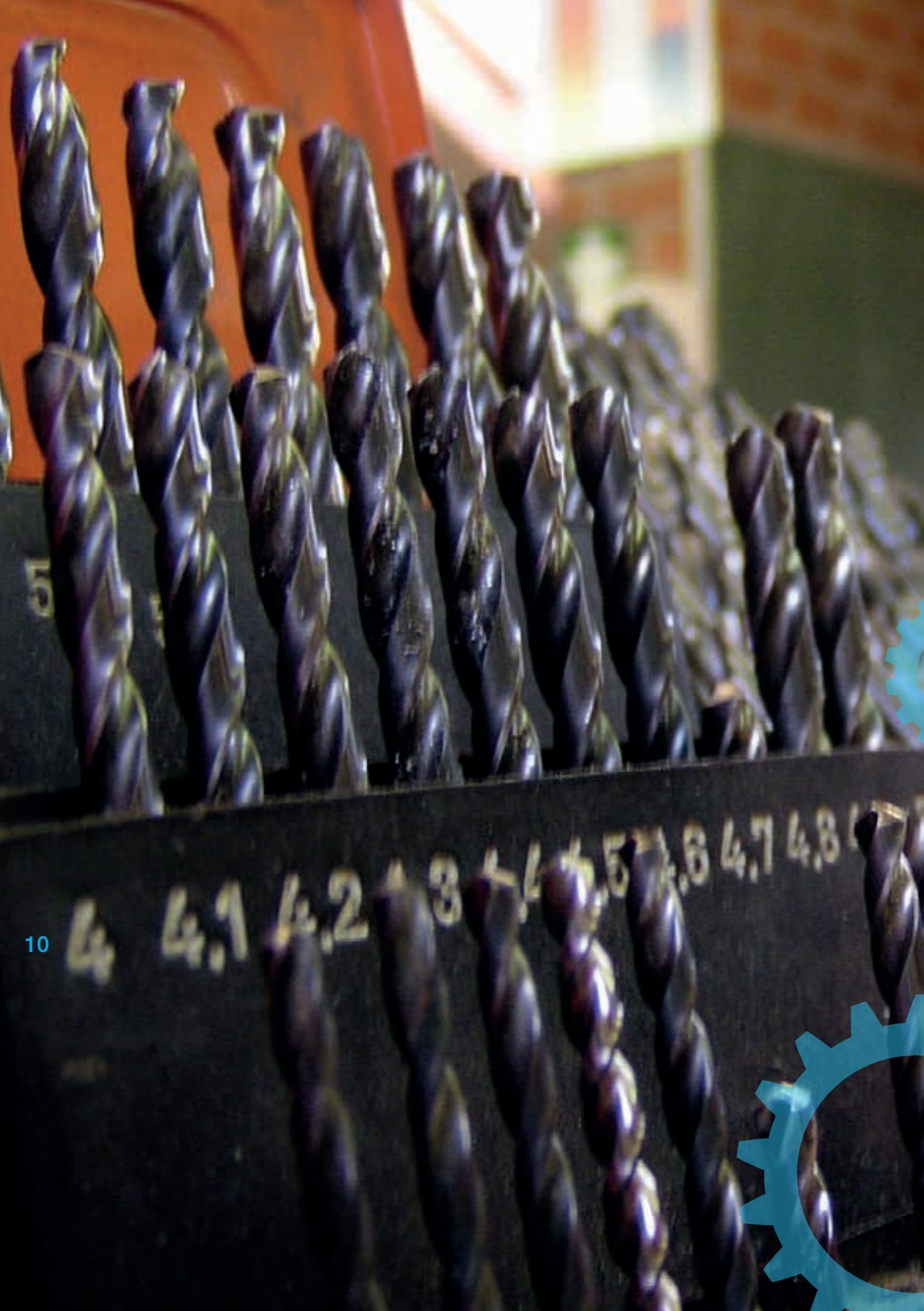


DIE FORELLEN- JÄGER

8

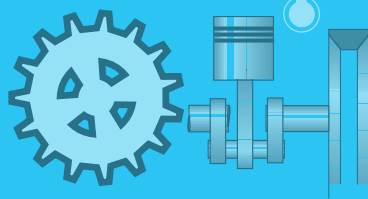
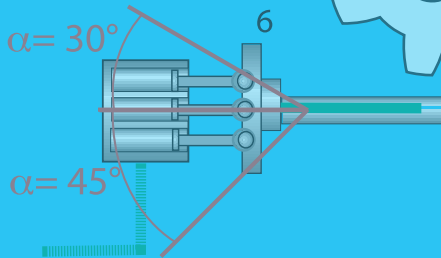
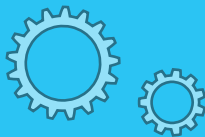
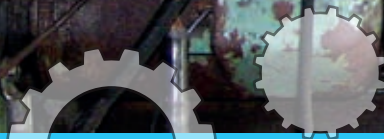
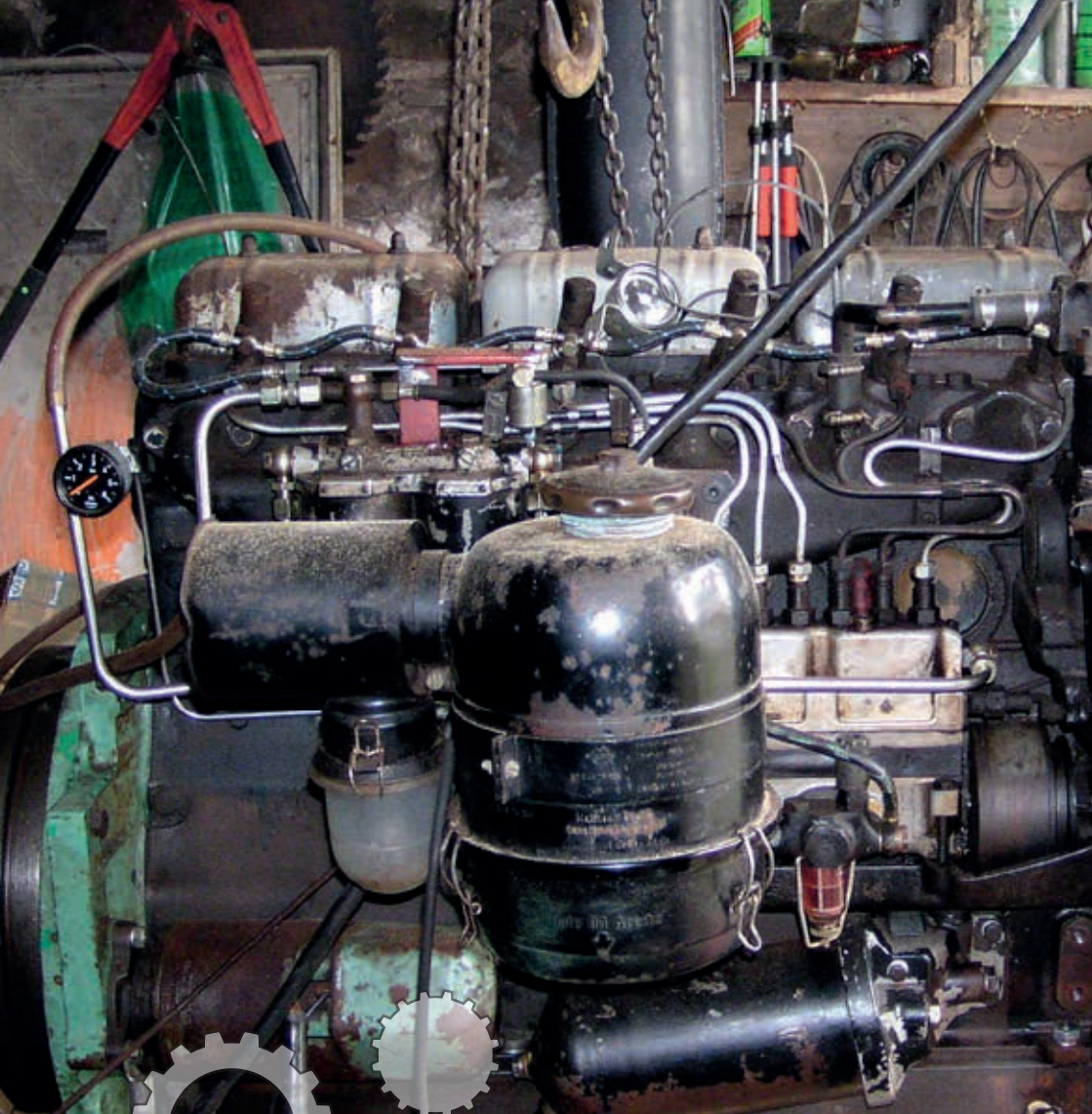
Fischers Fritze fischt frische Fische... Die Schüler der 7. und 8. Klasse kämpften unermüdlich am Ufer des Stausees.

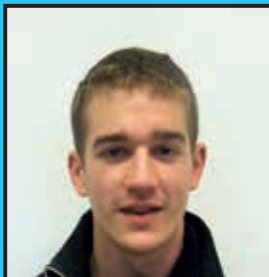
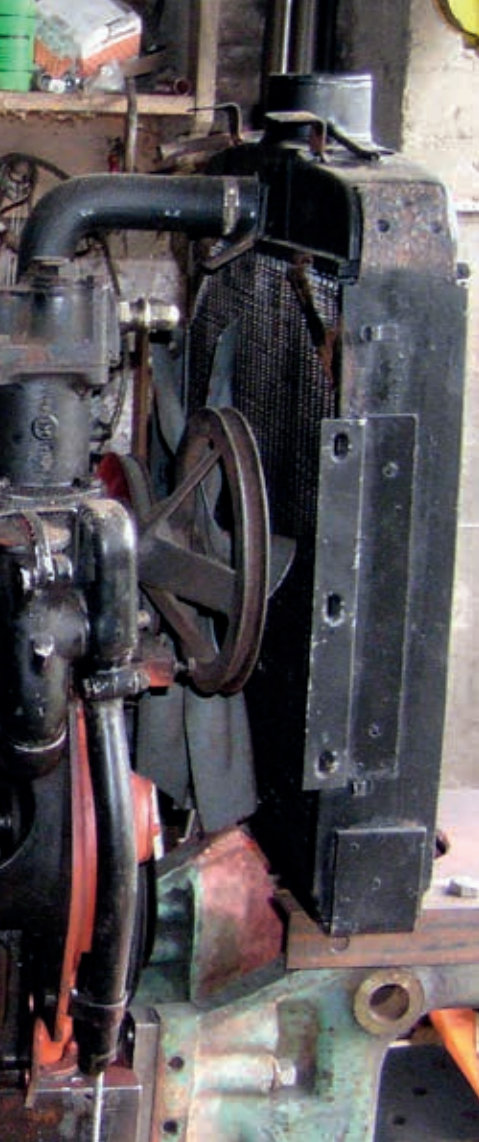




Nach fest kommt lose.

**Gute Schrauber sind immer gesucht.
Hier unsere frisch geschweissten Land- und
Baumaschinenmechaniker der Klasse X2MR.**





X2MR | 2012

Ben Mutschler



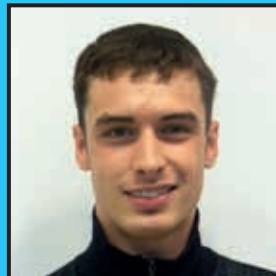
X2MR | 2012

Johannes Fisch



X2MR | 2012

Luc Rasqué



X2MR | 2012

Lucas Relles



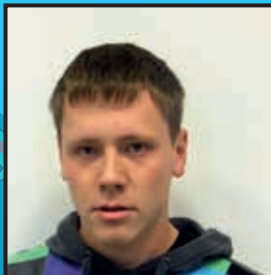
X2MR | 2012

Marc Schmol



X2MR | 2012

Marc Blom-Peters



X2MR | 2012

Sven Schröder



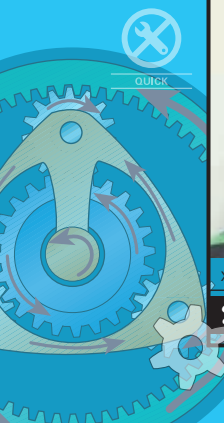
X2MR | 2012

Thierry Dersin



X2MR | 2012

Thomas Klassen-Braun





AGRIBOOK vertritt Luxemburg auf dem internationalen Wettbewerb der besten Kleinbetriebe in Bukarest.

von Marita Hoffmann

Wertvolle Erfahrungen, interessante Gespräche mit Kleinunternehmern aus anderen Ländern und Eindrücke der Millionenstadt Bukarest sind sicherlich mit die wichtigsten Erlebnisse, die die 11e Schülerinnen des LTA Samantha Albers, Marthy Binck, Caroline Gengler, Lynn Jemming und Valérie Zoller beim internationalen Wettbewerb der besten Kleinbetriebe sammeln konnten.

Agribook, die **national als beste Mini Enterprise 2012** ausgezeichnete Schülerfirma, hatte die Ehre vom 19. bis 22. Juli 2012 Luxemburg auf dem internationalen Wettbewerb der besten Kleinbetriebe in Bukarest (Rumänien) zu vertreten.

Agribook schaffte es binnen knapp drei Monaten, ein sehr ansprechendes, kindergerechtes und lehrreiches Kinderbuch über

landwirtschaftliche Themen auf den Markt zu bringen und mittels einer gut durchdachten Marketingstrategie 1000 Bücher bis Ende Juli zu vermarkten.

Wahrlich eine Success Story!

In Bukarest traten jeweils die besten Schülerfirmen aus 32 verschiedenen Ländern gegeneinander an, die mit einem Business Report, einer 4 minütigen Präsentation, eines gut durchdachten und ansprechenden Verkaufstandes sowie in einem 20 minütigen Jurygespräch versuchten, die international besetzte 10köpfige Jury von sich zu überzeugen. Der gesamte Wettbewerb wurde in englischer Sprache ausgetragen.

Den ersten Platz belegte die Firma Sign4life aus Irland, welche eine App für ein Smartphone entwickelt hat, mit der man in der Lage ist mit taubstummen Mitmenschen zu kom-

Agribook vor deren Verkaufsstand mit zwei Hauptverantwortlichen der Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg



Die gesamte luxemburgische Delegation am Abend der Preisvergabe im Palace of Parliament in Bukarest
 v.l. nach r. erste Reihe:
 Sammy Albers, Lynn Jemming, Marthy Binck, Caroline Gengler, Valerie Zoller, Marita Hoffmann
 v.l. nach r.: hintere Reihe:
 Serge Lucas, Pitt Schneider, Jhemp Bastin, Georges Krack



munizieren. Eine Firmenidee mit sozialem Hintergrund, die von den Firmenmitgliedern ein enormes Arbeitspensum abverlangte und hervorragend präsentiert wurde. Der soziale Impact, das Vermitteln der Geschäftstüchtigkeit der Firma und wahrer Teamgeist waren wichtige Kriterien bei der Auswahl der besten drei Schülerfirmen. Auch wenn Agribook keinen der ersten 3

Plätze belegte, so sind die Erfahrungen, die die LTA- Schülerinnen vor und während des Wettbewerbs sammeln konnten ein unvergesslicher und bereichernder Abschnitt in deren Schulausbildung. Agribook hat sich hervorragend präsentiert und Luxemburg würdig auf dem internationalen Wettbewerb vertreten. **.. take a look.....at Agribook!**

Adirondack Chair



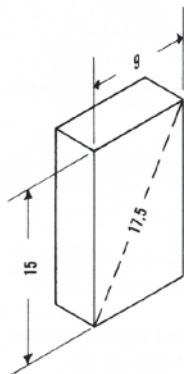
Der Adirondack Chair ist nach den Adirondack Mountains im Bundesstaat New York benannt. Er gilt in den USA als klassisches Symbol des Sommers und ist einfach zu bauen. Bevor Ihr beginnt, sägt alle Bretter auf die benötigte Länge zu. Dann folgt einfach der Schritt für Schritt Anleitung darunter.

1

MATERIAL- UND TEILELISTE

2	Vorderbeine	10 x 2,5 x 50,8 cm
2	Schräge Beine	10 x 2,5 x 76,2 cm
1	Kantholz Dreiecke	10 x 5 x 15 cm
1	Frontstrebe	10 x 2,5 x 60 cm
1	Hintere Strebe	7,5 x 2,5 x 60 cm
1	Armstrebe	5 x 5 x 66 cm
2	Armstützen	15 x 2,5 x 69 cm
2	Lehnenbretter	10 x 2,5 x 66 cm
3	Lehnenbretter	10 x 2,5 x 71 cm
1	Vorderes Sitzbrett	15 x 2,5 x 60 cm
3	Sitzbretter	10,25 x 60 cm
1	Schrauben 3,5 x 40 mm	
1	Senkkopfstifte 2 x 40 mm	

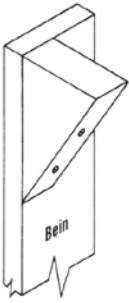
16



2

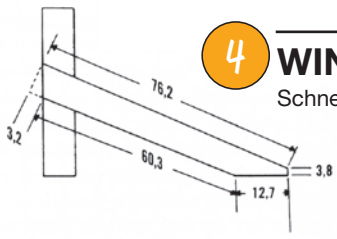
KANTHOLZ SCHNEIDEN

Scheide das Kantholz für die Dreiecke auf 9 x 5 x 15 cm zu und halbiere es diagonal über die Fläche 9 x 15 cm, um zwei Dreiecke zu erhalten.



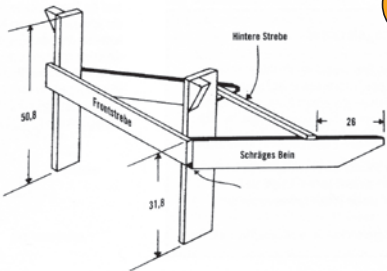
3 FESTSCHRAUBEN DER DREIECKE

Setzt jeweils die 15 cm lange Fläche eines Dreiecks auf die vordere äußere Ecke des Vorderbeins. Bohrt die Löcher vor und schraubt die Dreiecke fest.



4 WINKEL ZUSCHNEIDEN

Schneide die Winkel an den schrägen Beinen zu



5 LÖCHER BOHREN

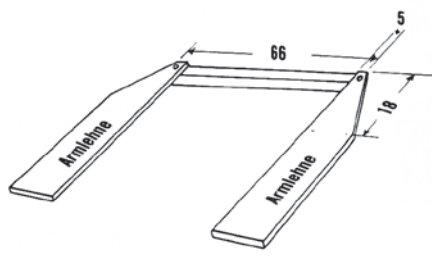
Bohrt die Löcher vor, um die schrägen Beine an die Vorderbeine zu schrauben, und dreht die Schrauben* ein. Ebenso verfährt mit der Frontstrebe und der hinteren Strebe.

*Tipp: Am besten schraubt es sich mit einer Edelstahl Spax Fassaden-schraube. Durch die Cut Spitze muß nicht vorgebohrt werden. Der Flachs-kopf hat Fräsrippen, somit versenkt sich die Schraube sauber und bündig. Und wie gesagt sie ist aus Edelstahl - also hoher Korrosionsschutz.



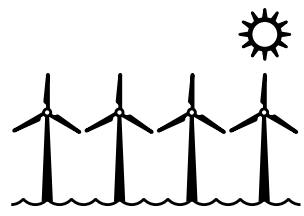
6 HOBELN

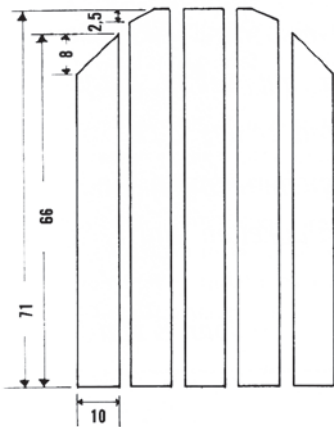
Hobelt die obere Kante, wie in der Abbildung gezeigt, schräg ab.



7 WINKEL ZUSÄGEN

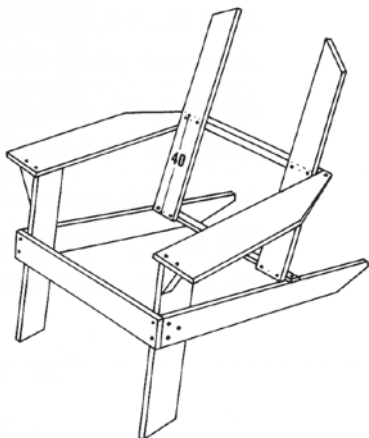
Sägt den Winkel an den Armlehnen zu. Bohrt die Löcher vor, um die Armstrebe an den Armlehnen zu befestigen, und dreht die Schraube ein.





8 WINKEL ZUSÄGEN

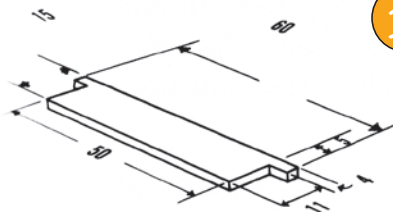
Sägt den Winkel an den Bretter für die Rückenlehne zu.



9 TEAMARBEIT IST ANGESAGT

Bitte freundlich jemanden, die Armstrebe zu halten, während du die Armlehnen mit Senkkopfschrauben an den Vorderbeinen befestigst. Nagel anschließend die beiden äußeren Bretter der Rückenlehne an der Armstrebe fest. Bohre jetzt Löcher an den Stellen vor, wo du die Armlehnen an den Dreiecken vorn festschraubst, und sicherheitshalber auch an den äußeren Brettern für die Rückenlehne, und drehe die Schrauben nun in alle Löcher ein. Befestige anschließend die mittleren Bretter für die Rückenlehne in gleichmäßigen Abständen.

18



10 ECKAUSSCHNITTE SÄGEN

Sägt die Eckausschnitte des vorderen Sitzbretts zu. Bohre Löcher vor, und schraube das Brett an. Genauso verfährt anschließend mit dem hinteren Sitzbrett, bevor ihr die beiden mittleren befestigt.



LEITUNGSWASSER TRINKEN

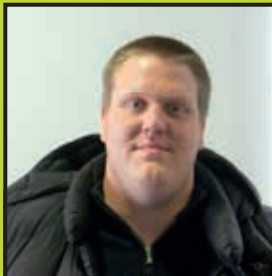
Nichts löscht den Durst so gut wie Wasser. Wer es direkt aus dem Hahn trinkt, tut auch noch der Umwelt etwas Gutes. **Erstens** werden für Produktion und Transport von Mineralwasser tonnenweise Erdöl ein- und CO₂ freigesetzt. **Zweitens** ist Trinkwasser das am besten kontrollierte Lebensmittel in Luxemburg (nur bei Blei- oder Zinkrohren ist Vorsicht geboten). **Drittens** schont Leitungswasser den Geldbeutel: Ein Kubikmeter - also 1000 Liter - war durchschnittlich 2010 für 5 Euro zu haben. Dafür kriegt Ihr im Supermarkt gerade mal 6 Liter Mineralwasser.



20

Gartenlust *für Groß und Klein*

**Nachwuchs wird gesucht.
Nebenstehend unsere strahlenden
Landschaftsgärtner der Klasse C2HRP.**



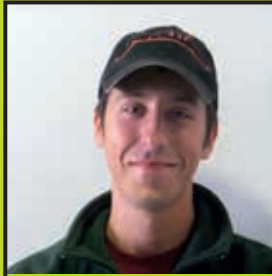
C2HRP | 2012

Luc Otten



C2HRP | 2012

Christian Simon



C2HRP | 2012

Serge Urbing



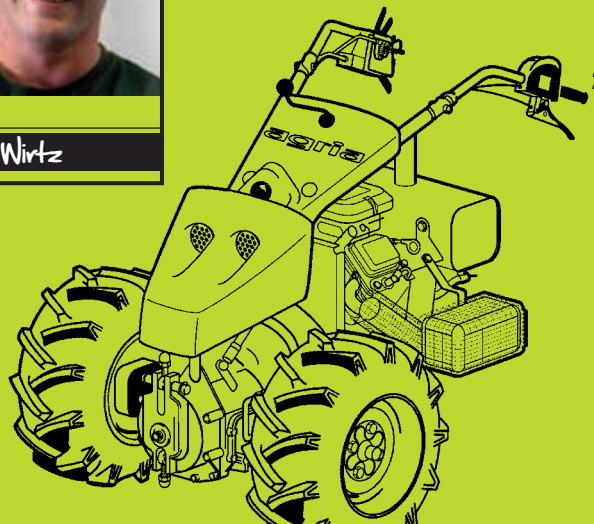
C2HRP | 2012

Dany Monteiro



C2HRP | 2012

Laurent Wirtz





Frühjahrsblüher



Die Klasse 01FC hat im Rahmen des Moduls BEPLA in der Gemeinde Sandweiler bei der Frühjahrsbepflanzung mitgearbeitet.

Die Aktion hat am 22. März 2012 stattgefunden.

Im weiteren müssen unsere Schüler jetzt die Sommerbepflanzung der Gemeinde planen, die Planung vorstellen, ggf. verändern und dann im Juni ihre Pläne praktisch umsetzen (Bepflanzung durchführen).

23



02FL | 2012

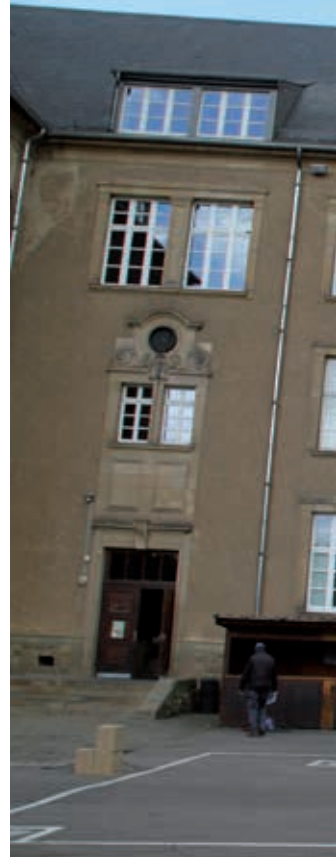
Jenny Massen

Flower Power nicht nur für Beet und Balkon. Glückwunsch an Jenny zur frischen Zierpflanzengärtnerin.



-> Christiane Reiffers

Salut Alleguer, wéi der et jo warscheinlech scho gesinn hutt (oder net?) sin Kunstnester fir Hausschmuebelen (Mehlschwalben) am LTA installéiert ginn. Et ass fir di Kolonie, di schon laang Joren an eisem Gebai Näschter baut, erem ze verstärken. Am Unhang e puer Biller, dir kennt jo och eis Schüler drop opmierksam maachen wann der e besse Zeit hutt.



Die Mehlschwalbe

Mehlig weiße Unterseite und Bürzel

Text: Nabu

24

Ihr Markenzeichen ist der leuchtend weiße Bürzel, der sich kontrastreich von der sonst dunklen Oberseite abhebt. Auch bäuchlings ist die Mehlschwalbe mit Ausnahme der Schwanzfedern rein weiß gezeichnet. Ihr tief gekerbter Schwanz besitzt im Gegensatz zur Rauchschnalbe keine langen "Spieße".

Ursprünglich baute die Mehlschwalbe ihre kunstvollen Lehmnesten an Feldwänden oder Küstenklippen (heute noch auf Rügen!). Doch schon seit langem hat sie sich dem Menschen angeschlossen und nutzt rau verputzte Häuserwände unter geschützten Dachvorsprüngen zum Nestbau. Hier brütet sie oft in großen Kolonien.

Ortschaften und Gebäude in der Nähe von Gewässern werden bevorzugt, denn hier jagen Mehlschwalben besonders an kühleren

Tagen nach Insekten. Im Flug erbeuten sie Mücken, Fliegen, Schmetterlinge und Eintagsfliegen. Eingespeichelt ergeben diese während der Brutzeit nahrhafte Leckerbissen für den hungrigen Nachwuchs.

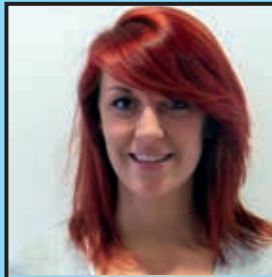
Leider stört sich unsere naturentfremdete Gesellschaft immer öfter an den Nestern der Schwalben, die zeitweise natürlich ihre Spuren an Fassaden und am Boden hinterlassen. Dabei kann mit einem einfachen Brettchen, das am besten etwa 40 cm unterhalb der Nester befestigt wird, der Schmutz durch Kot und Nistmaterial weitgehend aufgefangen werden. Und für aktiven Schwalbenschutz bieten sich künstliche Nisthilfen an. Sie werden gerne angenommen und sorgen oben drein für ein "absturzsicheres" Brutgeschäft.





02HF | 2012

Cindy Frantzen



02HF | 2012

Elisa Käfer



02HF | 2012

Isabelle Schleich



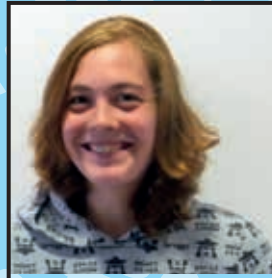
02HF | 2012

Jennifer Decker



02HF | 2012

Michèle Kass



02HF | 2012

Samantha Kirpach



Florist sucht Floristin



02HF | 2012

Tom Dondelinger



02HF | 2012

Virginie Zieser

2



Floristin sucht Biker

3



Floristin gesucht!

Die glücklichen
Blumendesigner
der Klassen
02 + C2HF.



C2HRANF | 2012

Inelda Santos Pires



Catch me if you can ...

4

27



Berlin

Die Kommentare

vun den Schüler zum KZ Sachsenhausen





- > KZ war intressant einmal zu besichtigen.
- > Ouni dat eng Kéier gesinn ze hunn, kann een sech net firstellen wéi Leit do hunn missen liewwen. Blumen néierleen war ganz ergreifend.
- > Ech hunn mir et net esou schlëmm a krass viirgestalt wéi et a Wierklechkeet wor.
- > Mit Gedenken an die 19 Luxemburger.
- > Beeindruckend !
- > Sehr intressant !
- > Es gehört zur historischen Allgemeinbildung. Persönlich war es schwer zusammen mit all den Leuten am Sonntag Blumen niederzulegen. (*Bini Pauly*)
- > Intressant und gleichzeitig bewegend. Es hat einem einfach gezeigt, dass wir es sehr gut haben . (*Kim Stijnen*)
- > Man kann sich ein Bild über die Situation früher machen. Die Gedenkfeier war sehr bewegend. Ich würde es gut finde, wenn auch weiterhin Klassen die Chance erhalten würden. (*Lynn Stijnen*)
- > Sachsenhausen hat nochmal gezeigt mit welcher Grausamkeit die Nazis vorgegangen sind. Es war erschreckend zusehen welche Methoden sie angewand haben um die Menschen geistig und körperlich fertig zu machen. (*Tiemo*)
- > Es war wichtig zu sehen um überhaupt zu merken was zu Kriegszeiten alles dort geschah und wie gut wir es eigentlich haben. (*Fanny Lamesch*)
- > Habe verstanden wie es den Leuten da erging !
- > Bis jetzt hatte ich keine Idee zum Alltag im KZ und warum überhaupt Leute eingesperrt wurden.
- > Nach einer solchen Besichtigung soll man sich auch heute gegen solche Erniedrigungen und Rassismus wehren, dass sowas nicht mehr passieren kann.
- > Eng Saach déi een net vergiessen soll.
- > Einblick in das Leben eines Gefangenen. (*Erik Boyander*)
- > Ech fannen et ganz krass wei déi Leit do behandelt guffen, an ech hätt nie geduecht dass Menschen dat kennen maan an ech hoffen dass keen sou eppes méi muss erliewen.
- > Es hat sich merkwürdig angefühlt auf den gleichen Wegen zu gehen wie die Menschen von damals. Es ist zu hoffen, dass so was nie wieder passiert.
- > Es hat mich erschreckt welche Bedingungen dort herrschten. Es hat mich sehr zum Nachdenken angeregt wie schlimm es die Menschen früher dort hatten und wie gut es und heute geht.
- > Sehr eindrucksvoll erschreckend ! Zum Nachdenken angeregt.
- > Et war intressant dat gesin ze hun, mee et ass schlemm wat déi Menschen erliewt hunn. D'Menschheet kann sou schlemm sen dat e Mensch vill Menschen stierwen léisst.
- > Intressant und lehrreich.
- > Sehenswert !





Tag um Bauernhafl



Die Schüler der T3HR machten eine Energie-Tour nach Beckerich.



Beckerich strebt eine volle energetische Selbständigkeit / Unabhängigkeit bis 2025; momentan erzeugen sie knapp 90% der Elektrizität und knapp 40% Wärme, die sie verbrauchen.



Es ist ein ganzheitliches Konzept mit vielen alternativen Lösungen, was seit vielen Jahren konsequent realisiert wird. Die Schüler haben die Biogasanlage, die Hackschnitzel-Heizanlage sowie einige Gebäude mit spezieller, energiesparender Bauweise besichtigt.

32

Diskutiert wurde auch über soziale und kulturelle Aspekte der Energieproblematik. Der Beckericher Naturlehrpfad und die neu restaurierte Mühle + Sägewerk rundeten das Tour-Programm ab.





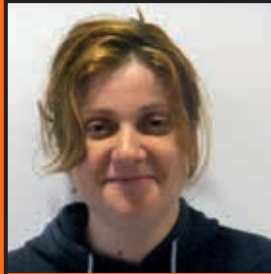
ENERGIE-TOUR NACH BECKERICH

von Jan Pytlinski



02HM | 2012

Celine Schneider



02HM | 2012

Maria Neonaki



02HM | 2012

Sven Marnach



C2HRANM | 2012

Joe Nowotny



.....
DIE RETTUNG DER VEGETARIER!

Herzlichen Glückwunsch und Dank
an die Gemüsegärtner der Klasse
02HM.

.....



bio - regional - saisonal



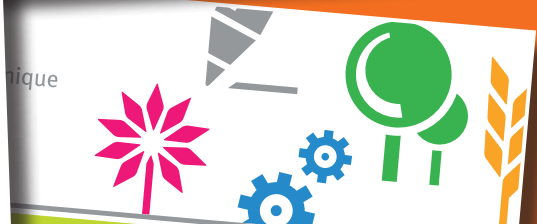
*Grün essen
boomt!*

Wo gibt's BIO im LTA?

Die **Bioflächen** (in Umstellung) des LTA betragen: in Eitelbrück: 0,4 ha Gemüseanbauflächen und ein Teil des Gewächshauses in Bettendorf: 1,8 ha Feldgemüse und Ackerbau



Übungsparzellen der Schüler und Versuchs- und Demonstrationsfelder des LTA in Bettendorf



BIO IM LEHRPLAN „LANDWIRT“!

Das Berufsbild des Landwirtes ist sehr vielschichtig.

Heutige Betriebsleiter benötigen neben umfassendem produktionstechnischem Wissen zusätzliche Kenntnisse u.a. aus den Bereichen des nachhaltigen Betriebsmanagements und des Umwelt- und Naturschutzes.

In der schulischen Ausbildung der Landwirte im LTA wird diesen Anforderungen Rechnung getragen.



AUSBILDUNG IM BIOLOGISCHEN GEMÜSEBAU AM LTA

Der Tatsache entsprechend, dass die weitaus meisten Gemüsebaubetriebe in Luxemburg biologische Anbaumethoden anwenden, liegt der Schwerpunkt in der Gemüsebau-Ausbildung am LTA auf biologischem Gebiet.

Zwar werden die Grundlagen des chemischen Pflanzenschutzes und der Düngewirtschaft mit Industriedüngern ausführlich im theoretischen Unterricht behandelt, aber die Kultur der verschiedenen Gemüsearten erfolgt in den Praxiskursen seit vielen Jahren ausschließlich auf biologische Weise.

Im Jahre 2012 ist nun auch offiziell der Antrag auf Anerkennung der biologischen Wirtschaftsweise des Gemüsebaus am LTA gestellt worden. Von nun an sollen Jungpflanzenan-

zucht sowie Gemüse- und Saatgutproduktion alljährlich durch eine unabhängige Kontrollstelle nach den europäischen Richtlinien zum Bio-Anbau geprüft werden.

In der schulischen Ausbildung werde folgende Schwerpunkte des biologischen Gemüsebaus sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis behandelt:

- Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch Kompostwirtschaft
- Förderung des Bodenlebens sowie Stärkung der Vitalkraft der Pflanzen durch pflanzlich-mikrobielle Präparate
- biologischer Pflanzenschutz (Schädlingsregulierung durch Nützlinge)

Abnehmer der Produkte aus dem Gemüsebau sind die Schüler und Lehrer des LTA.



Freilandtomatenversuch IBLA / LTA



Dairyman LTA und Bio

Das LTA beteiligt sich von 2009–2013 an dem Interreg-Projekt Dairyman. Der Begriff „Dairyman“ setzt sich aus den Wörtern „Dairy“ (Milch) und Management zusammen. Dairyman zielt auf eine nachhaltige, d.h. sowohl ökonomisch, ökologisch, als auch sozial vertretbare Milchviehwirtschaft. Ein Ziel des Projektes ist es bestehende Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen

Betrieben und Organisationen in Europa aufzuzeigen, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe stärkt und hilft, ökologische Anforderungen zu erfüllen. Die Kooperation der Luxemburger Biobauern zur gemeinsamen Vermarktung der Milch über die **BIOG** soll anhand des biologisch wirtschaftenden Pilotbetriebes Marco Koeune, Harlange, dargestellt werden.



Aktionsplan Bio im LTA mit der IBLA

Im Rahmen des Aktionsplanes biologische Landwirtschaft beteiligt sich das LTA gemeinsam mit dem IBLA unter der Leitung von Bas Timmers (International Federation for Sustainable Agriculture Training (IFSAT)) an einem Projekt zur verstärkten Einbindung des biologischen Landbaus in der Fachausbildung (Landwirtschaft und Gartenbau) in Luxemburg.



Lycée Technique Agricole

www.lta.lu

Lage Landwirte Gärtner **SAMENBAU** v

Versuchsfelder im Bereich der Bio-Landwirtschaft IBLA

Das LTA unterstützt das IBLA in seinen Anbau- und Sortenversuchen im biologischen Landbau mit seinem Material zur Versuchsernte und Auswertung.



Biologischer Gemüsesamenbau im LTA

2010 wurde im LTA damit begonnen Gemüsesaatgut nach traditionellen, naturnahen Methoden zu kultivieren.

Das Saatgut-Projekt am LTA umfasst einerseits einen praktischen Teil, in dem Saatgut von traditionellen Sorten verschiedener Gemüsearten vermehrt, gereinigt und gelagert wird und andererseits ein Unterrichtsfach, das es den Schülern erlaubt die botanischen Grundlagen der traditionellen natürlichen Saatgutgewinnung kennenzulernen.

Vor ein paar Jahrzehnten war der Beruf des Samenbauers noch ein mitbeständisches Handwerk.

In der heutigen Zeit ist Samenbau fast ausschließlich zu einer Angelegenheit von internationalen auf industrielle Weise arbeitenden Saatgutfirmen geworden. Diese konzentrieren sich immer mehr auf die Herstellung von F1-Hybrid- und GM-Sorten, also Sorten, von denen man auf natürliche Weise kein neues Saatgut ziehen kann.

Dieses Projekt hat aber nicht nur einen pädagogischen Aspekt. Die praktischen Ziele des Projektes lassen sich mit folgenden Punkten umschreiben:

→ Saatgutvermehrung zum Erhalt von traditionellen, mit natürlichen Methoden erzeugten Gemüse-Sorten

→ Fortschreitende Anpassung dieser Sorten an lokale Boden- und Klimabedingungen

→ Züchtungskriterien: allgemeine Widerstandskraft gegen unorthodoxe Faktoren (Schädlinge, Krankheiten, Wildkrautkonkurrenz und schwierige Wetterverhältnisse), Geschmack, Lagerfähigkeit und andere Qualitätskriterien.





Lage Landwirte Gärtner **SAMENBAU** Wildkrautregulierung Nützlinge

Die für die Zeit zwischen 2011 und 2014 vorgesehenen Versuche zu spezifischen Zuchtungszielen gelten folgenden Kulturen:



blühende Feldsalatpflanzen

KULTUR

CHICOREE

TOMATEN

BUSCH- UND STANGENBOHNEN

FELDSALAT

KOPF- UND PFLÜCKSALAT

ZUCHTZIEL

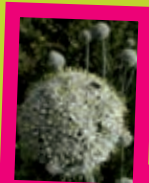
Verbesserung von Form und Füllung der Köpfe von alten samenfesten Sorten

Sortenversuche zur Eignung zum Anbau im Freiland

Mehrjährige Auslese um eine Virustoleranz zu fördern

Verbesserte Toleranz gegenüber falschem und echtem Mehltau

Gesicherte Samenreife unter feucht-kalten Bedingungen im Frühherbst



Zwiebelblüten

reifende Radieschenschoten



Samen einer traditionellen belgischen Buschbohnen-sorten: „St. Esprit à oeil rouge“



Petersilie mit Fliege als Bestäubungsagent





Lage Landwirte Gärtner Samenbau **WILDKRAUTREGULIERUNG** NÜTZLINGE

Einradhacke im Gebrauch



Manuelle Wildkrautregulierung



Einsatz der Blatthacke



Freischneider



Natürlich biologischer Pflanzenschutz mit Nützlingen von SAUTTER & STEPPER

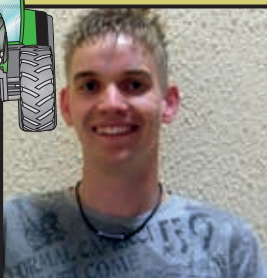
Vorteile des Nützlingseinsatzes

- keine Keimlinge
- umweltschonend
- keine Wurftrien
- keine Resistenzen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen
- keine Probleme mit Nützlingen

SAUTTER & STEPPER logo

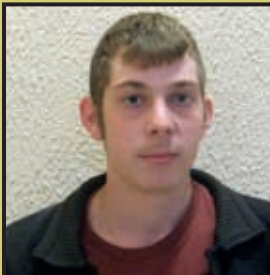
Abflamngerät





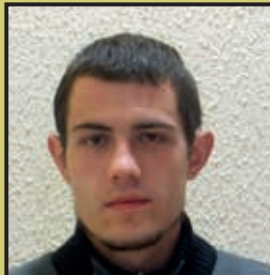
X2AG | 2012

Ben Merges



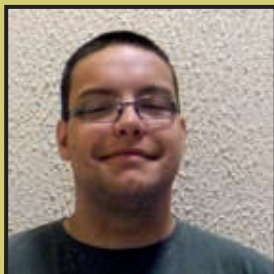
X2AG | 2012

Gilles Cloos



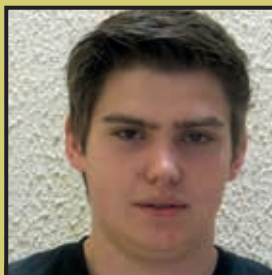
X2AG | 2012

Kevin Forman



X2AG | 2012

Marc Thomé



X2AG | 2012

Mathis Bohnenberger



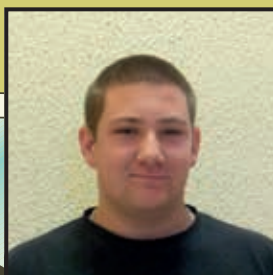
X2AG | 2012

Paul Mahowald



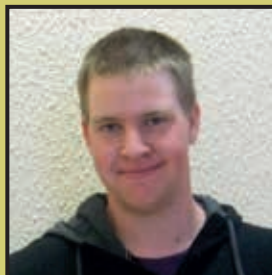
X2AG | 2012

Pol Feitler



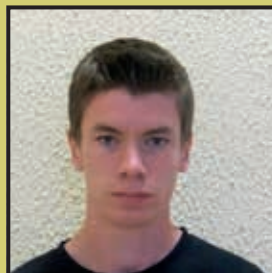
X2AG | 2012

Rick Thiry



X2AG | 2012

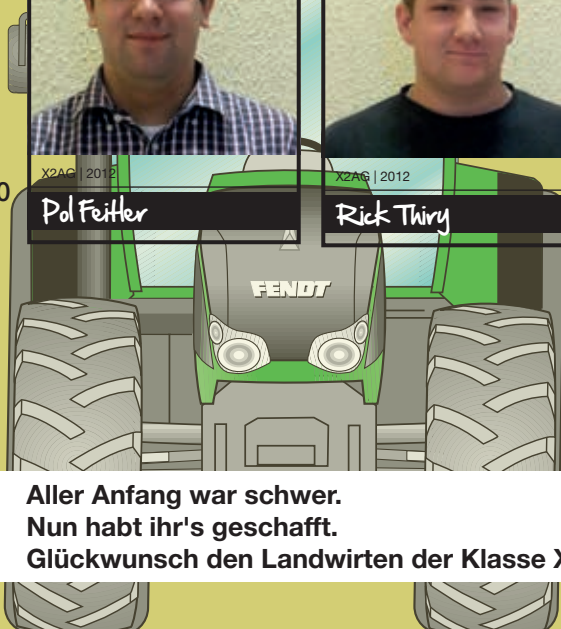
Steve Baustert



X2AG | 2012

Tom Petry

40



Aller Anfang war schwer.
Nun habt ihr's geschafft.
Glückwunsch den Landwirten der Klasse X2AG.



SCHÜLER AUSTAUSCH

von Claude Felten & Mich Santer



Vom 4.-5. Juni hatten die Schüler der Klasse T2AG die Gelegenheit, zusammen mit dem Dairyman-Team und den Pilotbetriebsleitern, sich mit zukünftigen Berufskollegen aus zwei niederländischen Berufsschulen auszutauschen. Während dieser zweitägigen Studienfahrt konnten neben einigen landwirtschaftlichen Pilotbetrieben ebenfalls die KTC's (Knowledge Transfer Center) Hooibeekhoeve und De-Marke besichtigt werden.





Eine Reise nach Polen

von Pascal Maringer



LUXEMBURG

3.



Vom 20.-23. September nahmen **Gelz Marianne** und **Bausch Yves** von der O2HP, in Begleitung von Herrn Maringer, am „European Championship of Landscape Architecture Schools - Tuchola“ in Polen teil.

Der Wettbewerb setzte sich aus einem Zeichenwettbewerb zusammen, in dem es darum ging einen Bereich des Hauptplatzes der Stadt Tuchola zu zeichnen, sowie einem GaLaBau-Wettbewerb bei dem ein landestypischer Garten auf einer Fläche von 2m² angelegt werden sollte.

Die beiden Schüler belegten im GaLaBau-Wettbewerb, hinter Dänemark (1. Platz) und vor der Slowakei (3. Platz), den exzellenten 2. Platz.

Außerdem wurde an einem Abend des Wettbewerbes ein Kegelturnier organisiert bei dem Luxemburg den 1. Platz belegte.

In der Gesamtwertung aus Zeichen- und GaLaBau-Wettbewerb gewann Dänemark vor Polen und Estland.





von den Schülern der X2EN 1 + 2

EXKURSION NACH THÜRINGEN

Wir, d.h. die Schüler einer Abschlussklasse der Forst- und Umweltsektion des LTA (Lycée Technique Agricole) aus Luxemburg, unternahmen vom 14. - 16. März 2012 einen Ausflug zum Ausbildungszentrum und Maschinenstützpunkt Gehren in Thüringen.

44 Während den 3 Tagen sollten wir einiges an Forsttechnik zu sehen bekommen.

Schon am Ankunftstag konnten wir einen Gebirgsharvester bei der Durchforstung eines mittelstarken Fichtenbestandes in steiler Hanglage beobachten. Die Arbeit mit dieser Maschine ist mit etwa 9fm/Stunde und mit nur 3 benötigten Forstwirten sehr kompetitiv. Die eingesetzte Technik bewirkt, dass die Arbeiten für die Forstarbeiter trotz der extremen Hanglage nicht zu körperbelastend sind. In Luxemburg kommt der Gebirgsharvester aufgrund der oftmals fehlenden Länge der Bestände sowie der mangelnden Erschlie-

ßung mit Fahrwegen noch nicht zum Einsatz. Am zweiten Morgen haben wir Waldwegebauarbeiten besichtigt. Aufgrund der teilweise fehlenden bzw. schlechten Walderschließung in Luxemburg ist dieser Arbeitsbereich auch bei uns ein wichtiges Thema. Zuerst sahen wir einen kürzlich fertiggestellten LKW-Weg, dann konnten wir einem vielseitig einsetzbaren Löffelbagger beim Ausbau eines Maschinenweges zusehen, ehe wir einem Grader mit Rüttelwalze bei der Instandsetzung eines bestehenden LKW-Weges zusahen.

Am Mittag des zweiten Tages sahen wir dann, als einer der ersten überhaupt, den neuen Forstmulcher des Maschinenstützpunktes Gehren im Einsatz. Diese einzigartige Maschine wurde von der Firma HSM gezielt auf die Bedürfnisse des Maschinenstützpunktes abgestimmt. Aufbauend auf dem Grundgerüst eines Zweiachs-Radharvesters und aus-



gestattet mit einem Greifkran mit Sägekette, einer Traktionsseilwinde und einer schwenkbaren Kabine, soll die Maschine vor allem auf Naturverjüngungsflächen in steilen Hanglagen bis 50% eingesetzt werden, um Erschließungs- und Bejagungstrassen aufzumulchen. Am Abreisetag hatten wir noch die Möglichkeit eines der größten Laubholzsägewerke Europas zu besichtigen; das Sägewerk der Firma Pollmeier in Creuzburg/Thüringen. Das Werk erreicht eine jährliche Einschnittkapazität von über 500.000fm und verarbeitet ausschließlich Buchenrundholz. Eingeschnitten wird mittels Bandsägen. Ein spezielles Einschnittverfahren, gekoppelt mit der Gütesortierung der Schnittware im letzten Arbeitstag, bewirken eine höchstmögliche Ausbeute an wertvollen Holzwaren.

Schlussfolgernd möchten wir uns bei allen beteiligten Personen bedanken, welche uns den Aufenthalt in Gehren sowie die Führungen und Besichtigungen der Arbeiten in den Wäldern Thüringens ermöglicht haben.

Herzlichen Dank für diese lehrreichen Erfahrungen.

Die Forst- und Umweltklasse des LTA, Ettelbruck/Luxemburg.



DAMALS



46

**TEXTE ORIGINAL SUR LES PHOTOS :
ECOLE AGRICOLE ETTEBRUCK, LUX. DEC '44**

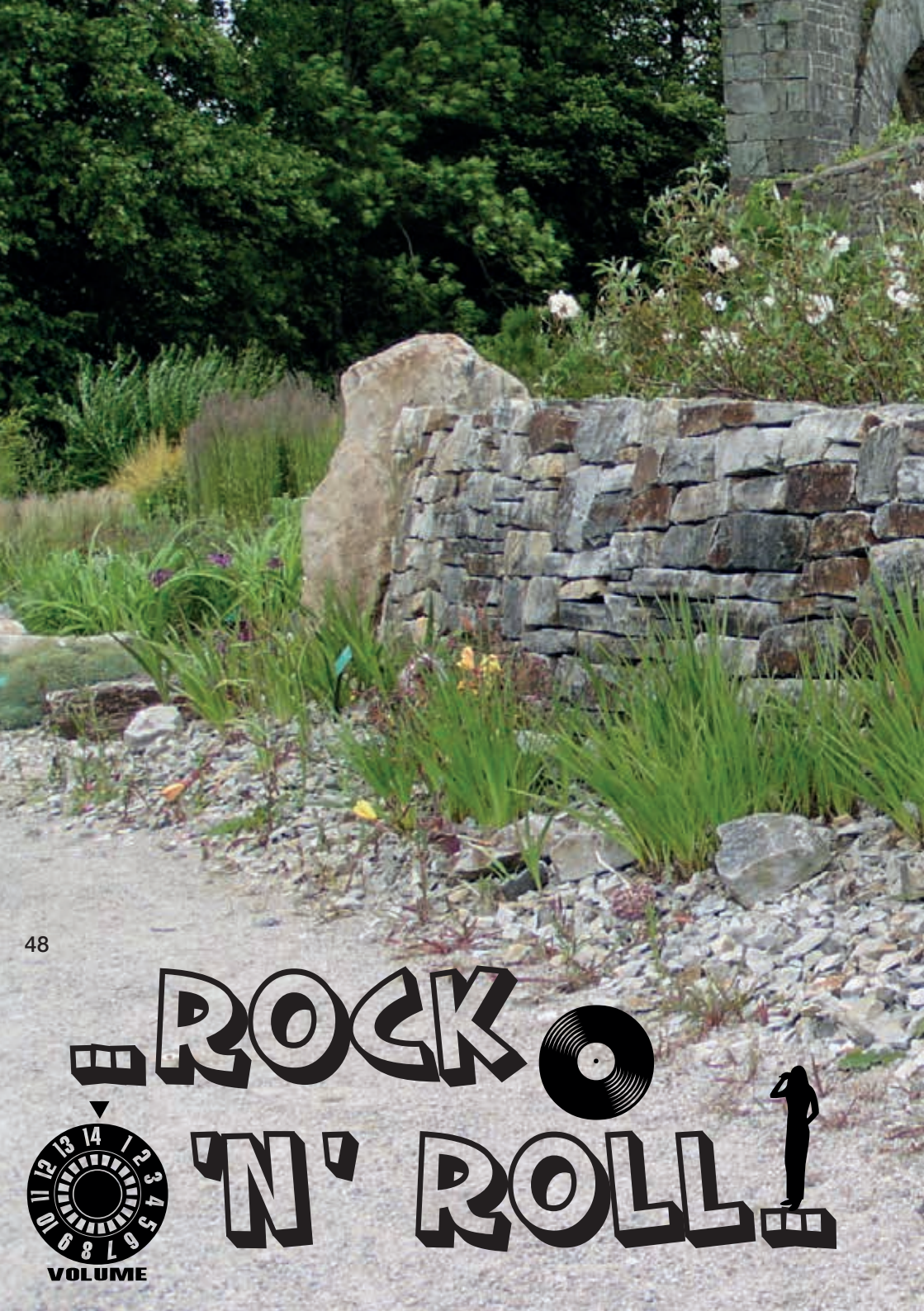
PHOTOS PAR LE CAPITAINE
RENWICK C. KENNEDY,
AUMÔNIER DU 102ND EVACUATION
HOSPITAL QUI FONCTIONNAIT AU
LTA DU 19 NOVEMBRE AU
18 DÉCEMBRE 1944.

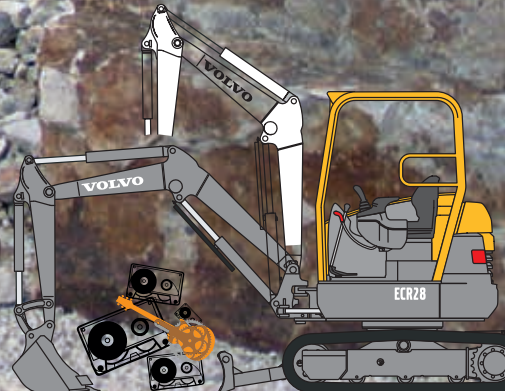


ROCK 'N' ROLL



VOLUME

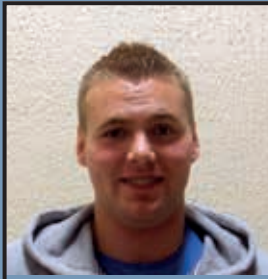






02HP | 2012

Aleksandar Karanovic



02HP | 2012

Ben Lintgen



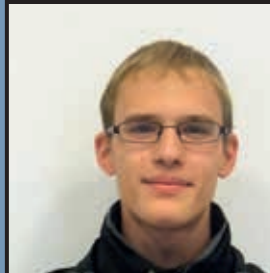
02HP | 2012

Ben Witz



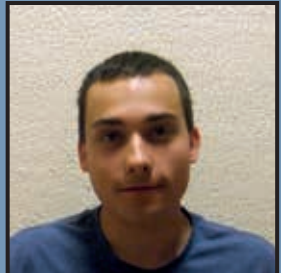
02HP | 2012

David Ones



02HP | 2012

Joel Eisen



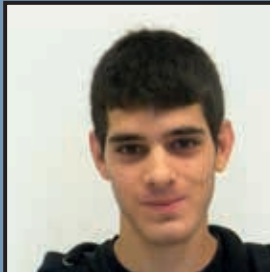
02HP | 2012

Marc Hastert



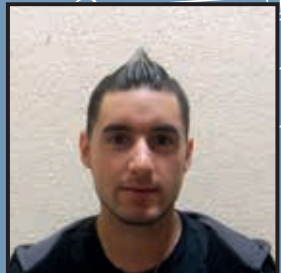
02HP | 2012

Mireille Kremer



02HP | 2012

Patrick Feltus



02HP | 2012

Sam Labate



02HP | 2012

Tamara Blaise



02HP | 2012

Tom Hirtz

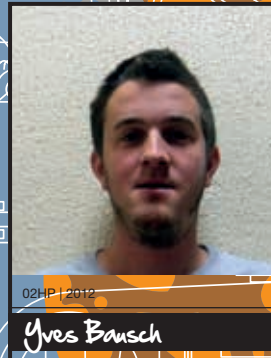
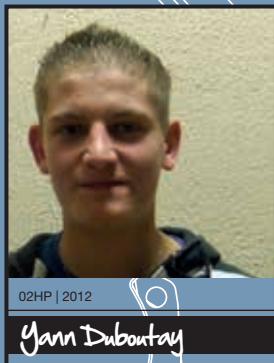
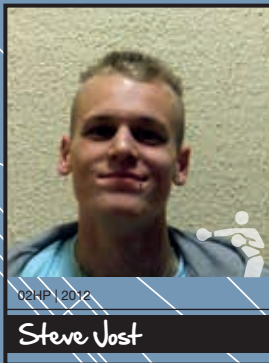
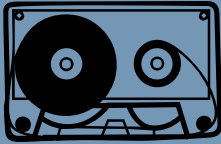
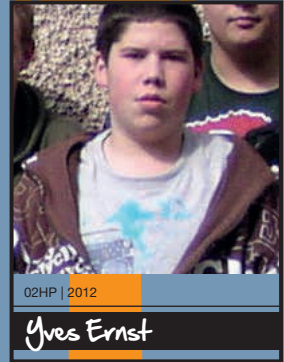


02HP | 2012

Vicky Friederich



Ein steiniger Weg -
aber geschafft.
Nebenstehend
unsere strahlenden
Landschaftsgärtner
der Klasse 02HP.





52

Zum **Pflug**





Catherine Schmit, Tom Jungblut und Charel Pint (T2AG) nahmen in Begleitung ihrer Lehrer H. Mossong und H. Eilenbecker an einem Pflugwettbewerb in Estland teil. Zum Programm gehörte auch ein „Marmeladen-Wettbewerb.“

HOW TO LIVE THE NO LIFESTYLE STYLE

ZEITLOS STATT TRENDIG. BUTTERBROT STATT FINGERFOOD. LACHFALTEN STATT BOTOX -
NICHT ALLE GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN. ABER GEGENSÄTZE ZEIGEN UNS GANZ
EINFACH, WAS DEN "THE NO LIFESTYLE STYLE" AUSMACHT -
EHRICHE LEBENSFREUDE STATT FASHIONDIKTAT UND TRENDKULTUR.



BALKONIEN
ISTATT!
KREUZFAHRT

LACHFALTEN
ISTATT!
BOTOX

MACHEN
ISTATT!
JAMMERN

BUTTERBROT

ISTATT!

FINGERFOOD

LIVE
ISTATT!
ONLINE

ZEITLOS
ISTATT!
TRENDIG





56

Pflanzaktion



anbei einige Fotos von unserer Pflanzaktion in der Forêt de souvenir der ass.victimes de la route am 24.11.2011 in Junglinster.







Bëschrall ye

am Mëllerdall





Am 2. Oktober 2011 wurde im Rahmen des „Internationalen Jahres der Wälder“ eine Familienralley im Müllerthal organisiert.





60



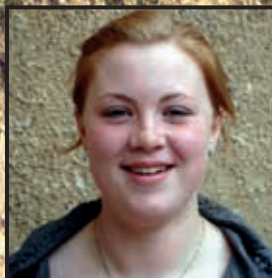
Lernort Natur



Die Umweltsektion des LTA hat in Zusammenarbeit mit der Natur- und Forstverwaltung eine abwechslungsreiche Strecke mit kniffligen Aufgaben und Spielen zusammengestellt. Außerdem wurden an der Heringer Mühle Aktivitäten vor allem für Kinder angeboten, u.a. Bauen von Nistkästen, Betrachtung und Bestimmung von Gewässer-Lebewesen und Pilzen, Blockhaus-Bau, usw.

Ein Dank geht an alle Beteiligten, die sich an diesem Tag engagierten. Da dieser Tag zum Erfolg wurde, wird über eine nächste Auflage (evt. 2013) nachgedacht.





T3EN | 2012

Kim Both



T3EN | 2012

Max Covino



T3EN | 2012

Charel Klein



T3EN | 2012

Claude Kolwelter



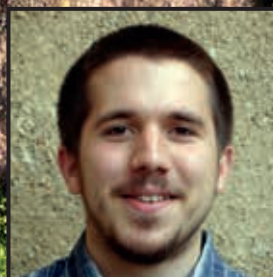
T3EN | 2012

Maurice Poull



T3EN | 2012

Laurent Sadeler



T3EN | 2012

Marc Schabot



T3EN | 2012

Maurice Thorn



T3EN | 2012

Kevin Weber



T3EN | 2012

Jovis De Toffol



T3EN | 2012

Michel Diederich



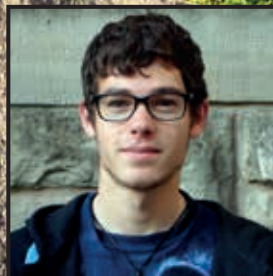
T3EN | 2012

Pascal Felten



T3EN | 2012

Karin Michels



T3EN | 2012

Philipp Michels



T3EN | 2012

Chris Schammel



Camille Schreiber

Ohne Moos nix los.
Hier unsere strahlenden Techniker der
Klasse T3EN

6

Europäischer Berufswettbewerb



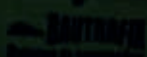
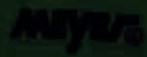
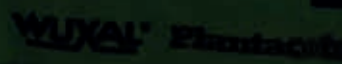
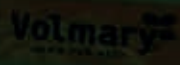
für junge Gärtnerinnen
und Gärtner

von Thomas Völkening





6th EUROPEAN VOCATIONAL CONGRESS
FOR YOUNG GARDENERS
IN ETTELDRUCK - LUXEMBOURG





66





Vom 3.09. – 8.09.2012 fand am LTA der 6. Europäische Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner statt. Hauptverantwortliche Organisatoren waren die Lehrer Christel Gottschalk, Christian Hengen und Thomas Völkening, die von vielen Helfern unterstützt wurden, unter anderem auch vom Luxemburger Junggärtnerverband und von der Elternvereinigung des LTA.

Neben dem fachlichen Austausch während des Wettbewerbes ist das Hauptziel dieser Veranstaltung, dass sich über alle Sprachbarrieren hinweg, das Interesse an der kulturellen Vielfalt Europas bei den jungen Teilnehmern zu fördern. Deshalb standen auch die Besichtigung der Stadt Luxemburg und der Besuch der Schouberfuer auf dem Programm.

In 3-er Gruppen haben sich insgesamt 24 Teams aus 17 verschiedenen Ländern den fachlichen, kulturellen und sportlichen Aufgaben gestellt. Dabei haben die fachlichen Aufgaben alle Sparten des Gartenbaus abgedeckt.

Gewonnen wurde dieser Wettbewerb vom Team Italien 2, gefolgt von Team Deutschland 2 und Team 1 aus der Schweiz. Die beiden Luxemburger Teams (Team 1: Alex Karanovic, Jo Ruppert, Yolande Gaasch; Team 2: Jessica Mais, Arlette Sinner, Ben Dahm) haben mit dem 9. Und 11. Platz ein beachtliches Ergebnis erzielt und gezeigt, dass sie im europäischen Vergleich mithalten können.







Dairyman goes Ireland & Northern Ireland

von Marita Hoffmann

Vom 28. bis 31. März dieses Jahres trat die Luxemburger Dairyman-Gruppe eine Reise nach Irland und Nordirland an, um landwirtschaftliche Betriebe in diesen Partnerregionen zu besichtigen und deren Methoden der Milchviehhaltung besser kennen zu lernen.

Zwei Schüler der Klasse T2AG, Jeff Diderich und Charel Pint konnten an dieser Reise teilnehmen, da sie sich in einem freiwilligen Wettbewerb um den aufschlussreichsten und am interessantesten gestalteten Artikel über Irland und Nordirland als die Sieger des Wettbewerbs qualifizierten.

Jeff Diderich, Charel Pint, LTA Schüler der 12e technicien



70



Die Dairyman-Reisegruppe im Scrabo Country Park, Nordirland



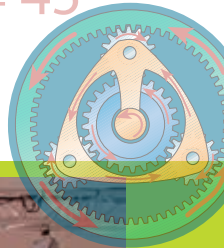
Die Luxemburger Dairyman-Gruppe in Diskussion



Ein sogenannter Außenmelker im Betrieb des nordirischen Landwirts Thomas Steele



$\beta = 45^\circ$



Foire agricole
Battice
www.faireagricole.lu

Am 1. und 2. September fand die Foire agricole in Battice statt - mit Luxemburg als Gastland. Hierzu einige Eindrücke.



no 31
no 43
72

MILK & MORE



Die Schüler der TOAG haben am Stand der «Fair Mellech» die Animation für die Kinder der Grundschule organisiert. Dabei ging es einerseits um verschiedene Grundkenntnisse zu den in Luxemburg bekannten Milchviehrassen und deren Fütterung. Andererseits wurde aber auch mit flüssigem Stickstoff und Sahne ein leckeres Speiseeis hergestellt.



von Arthur Meyers



PARIS

von Gilles Kartheiser

Anfang Juli verbrachten unser beiden 7. Klassen zwei tolle Tage in der französischen Hauptstadt. Von der Fahrt im TGV, über die Besteigung des Eiffelturms, bis hin zur einmaligen Sicht über die Stadt vom bekannten Viertel Montmartre aus, war es für die jüngsten LTAler ein tolles Ende ihres ersten Schuljahres im Lyzeum. Wäre da nicht der nächtliche Feueralarm im Hotel gewesen.....

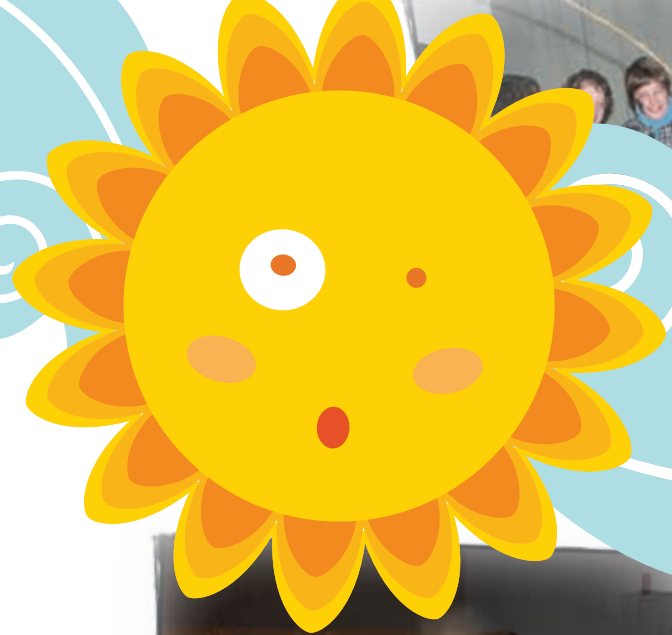


74

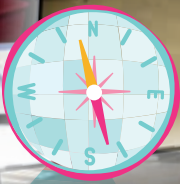
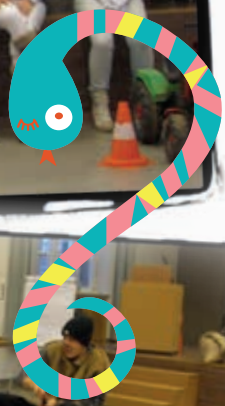


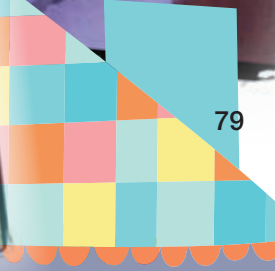
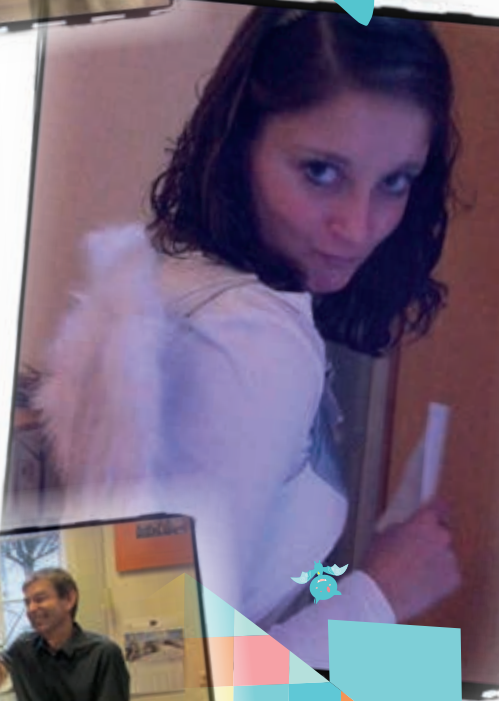




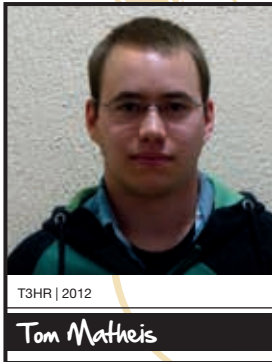
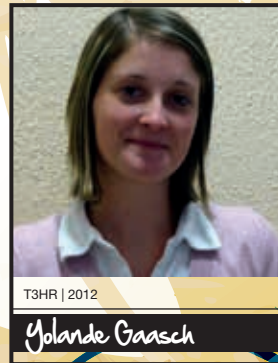
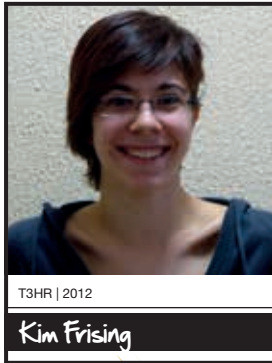
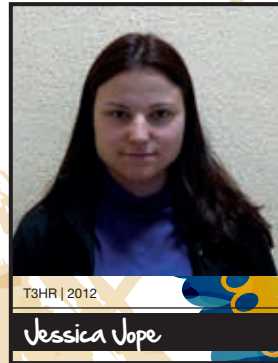
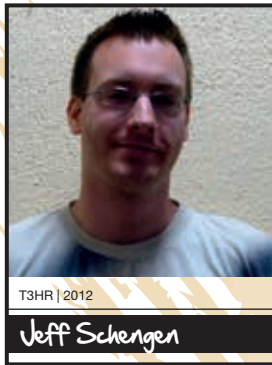
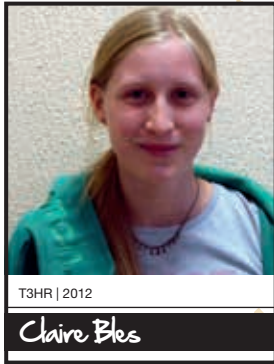


NIJKOILÄUSELENER

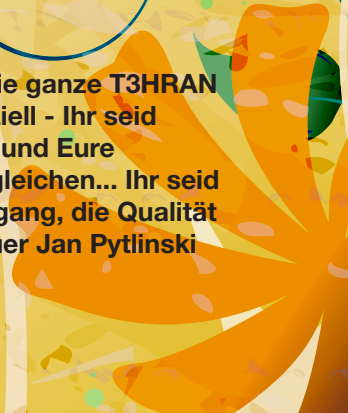


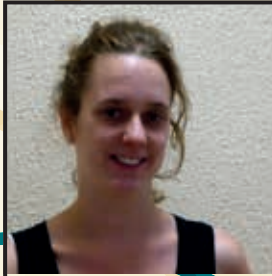


NIKOLAUSEFESTER



Herzlichste Gratulation für die ganze T3HRAN und für jeden einzelnen speziell - Ihr seid eine klasse Klasse gewesen und Eure Examenleistung sucht ihresgleichen... Ihr seid wie ein excellenter Weinjahrgang, die Qualität wird nur noch steigen :-)) - euer Jan Pytlinski





T3HR | 2012

Jessica Mais



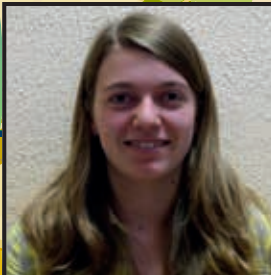
T3HR | 2012

Jo Ruppert



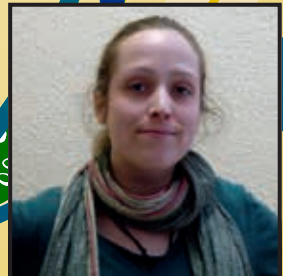
T3HR | 2012

Lisa Heischling



T3HR | 2012

Liz Weiler



T3HR | 2012

Stéphanie Bettel



von Tun Weber

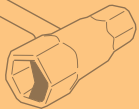
PFLANZVERFAHREN

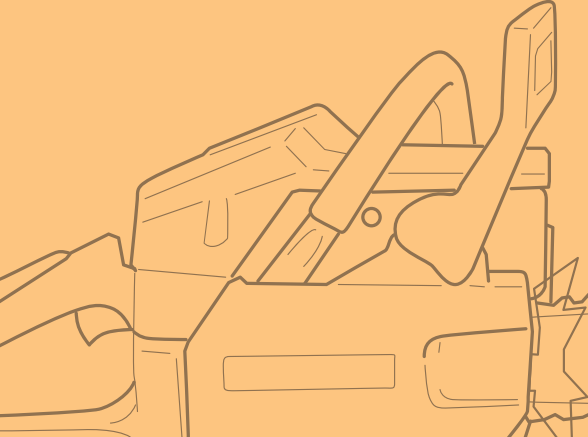
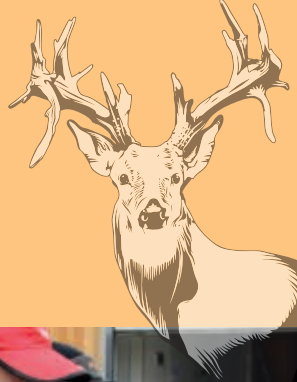
SCHÜLER DES LTA UNTERRICHTEN EXTERNE ERWACHSENE



82

Dobäi hunn d'Schüler vun der X1EN eng theoretesch a praktesche Weiterbildung zum Thema Pflanzverfahren obgestalt an ofgehal. Den Dag war en vollen Erfolg. Als Ofschluss ass vun de Schüler gegrillt ginn. Teilnehmer ware Fierschter, Bëscharbechter a Chefs vum Arrondissement Centre-Est vun der Naturverwaltung an de Membere vum „Groupement des Sylviculteurs vu Wiltz“.





Innenhof

von Oliver Hertl

mit Wohlfühlklima



für die schnelle Pause



Schnellbauweise



zum Wohl des Menschen

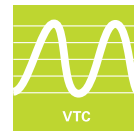
Die Fertigstellung des Innenhofs des CNFPC war schon ein kleiner Kraftakt. Genügend Power und Geschick hatten die Schüler der Klasse 01HP1. In kurzer Zeit wurde die letzte Bauphase souverain beendet. Der Innenhof ist somit eine kleine Wohlfühloase für die schnelle Pause zwischendurch. Auch verbesserte sich das Kleinklima zwischen den beiden Gebäudehälften. Durch die Begrünung wurden angenehme Temperaturen geschaffen.



für ein langes Leben



keine Überhitzung



Ruhepuls



natürlicher Luftfilter





Die Aussaat ist gemacht.
Glückwunsch den Landwirten der
Klasse T3AG.



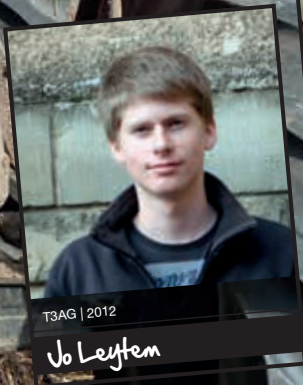
T3AG | 2012

Jacques Bernard



T3AG | 2012

Georges Clemens



T3AG | 2012

Jo Leytem



T3AG | 2012

Xavier Reiff





Education artistique 2011 - 2012 - 7e

Material und Form

Skulpturen aus Recyclingmaterial



LTART

KONSCHTUNTERRICHT AN DER ACKERBAUSCHULL



DAIRYMAN

von Claude Felten & Mich Santer

TAG



Am 29. Februar fand eine interessante Konferenz zum Thema nachhaltige Milchproduktion im LTA statt zu der sich 250 Gäste einfanden. Nach einer Einführung von Direktorin Martine Hansen stellte André Pflimlin (Institut de l'Élevage, Paris) die verschiedenen Milchproduktionssysteme Europas vor. Christian Gazzarin (Swiss Agroscope) präsentierte ökonomische Resultate aus dem bekannten Systemvergleich aus Hohenrain. Anschließend beteiligten sich die Interessenten an einer Diskussionsrunde unter der Moderation von Jeanne Bormann (ASTA).

Viens à Paris

von Arthur Meyers



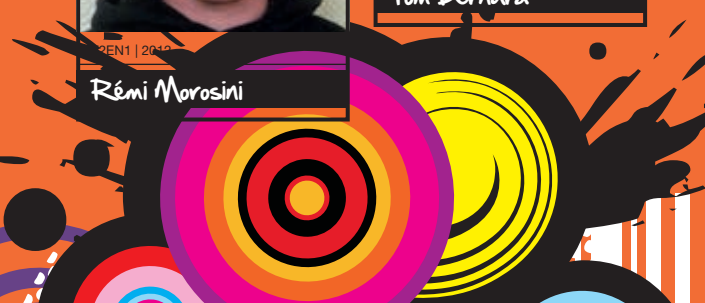
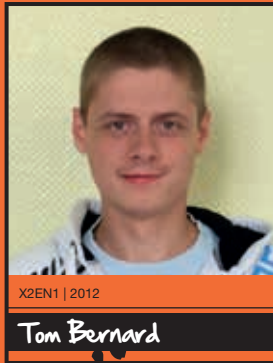
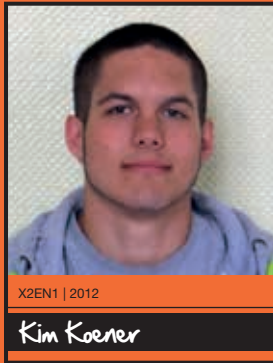
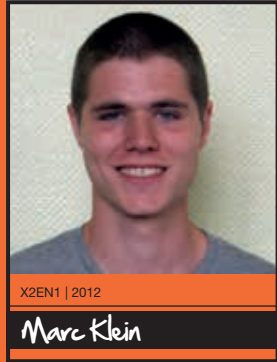
Alljährlich findet anlässlich des „Salon de l'Agriculture“ in Paris ein europäischer Wettbewerb für Schüler der Landwirtschaftsschulen statt. Auch im Februar 2012 haben 4 Schüler der T1AG am „Concours CJAJ et CJDV Salon de l'Agriculture Paris“ zur Beurteilung der Milch- und Fleischrinderrassen teilgenommen. Dabei wurden sie von ihren Kollegen der T1AG und X1AG moralisch unterstützt. Neben dem Besuch des „Salon de l'Agriculture“, welcher zahlreiche, interessante Informationen für die Junglandwirte bietet, hat die Gruppe auch die Basilika Sacré-Cœur am Montmartre und den Eiffelturm besichtigt.





STAMMHOLZ

Unsere stämmigen Forstwirte der Klasse X2EN1. Euch auch einen herzlichen Glückwunsch.







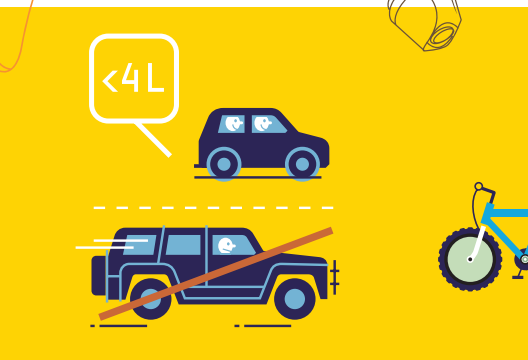
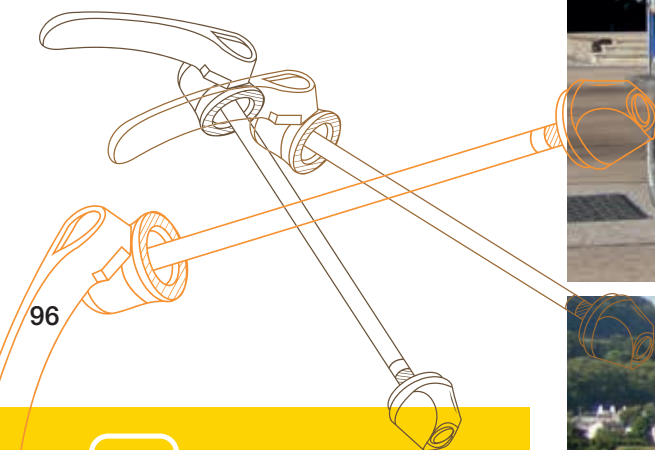
GUT UND GESUND

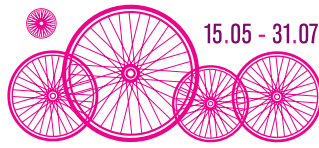
EFFEKTIV UNTERWEGS! FAKTEN!

Keine Erfindung nutzt die menschliche Muskelkraft so effektiv wie das Fahrrad.

Ein Radler kommt mit der gleichen Energiemenge etwa 5-mal so weit wie ein Fußgänger und 50-mal so weit wie ein Autofahrer - ganz ohne Umweltverschmutzung.

Pro Stunde verbraucht ein Radfahrer bei durchschnittlicher Geschwindigkeit rund 400 Kilokalorien.





15.05 - 31.07

mam **vélo** op d'schaff



FAHR RAD!

AUTOFAHREN IN DER STADT?

Das verursacht Lärm, Abgase, schlechte Laune und ist teuer:

Rechnet mal durch, was Ihr im Jahr an Benzin, Versicherung, Steuer, Reparaturen und Wertverlust für Euer Auto zahlt.

Davon könnt Ihr Euch gleich mehrere neue Fahrräder kaufen. Die werden immer besser – mit weicher Federung, leichtem Rahmen und guter Schaltung! - macht das Radeln heute noch viel mehr Spaß als früher.

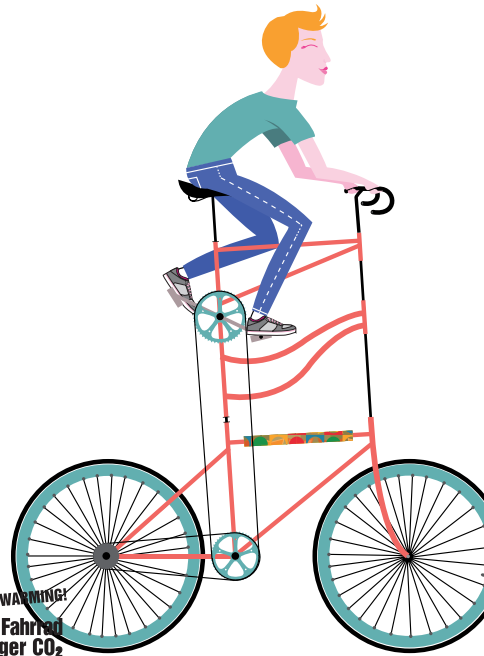
Und: Es hält einfach super fit.

LINKS

www.lvi.lu

www.velosophie.lu

www.vdl.lu/Mobilité/Vélo.html





von Ginette Rothe

D'Organisatoren vum Food for your senses sin un den LTA rugetrueden, fir zesummen mat eiser Schoul e richtech flotten Projet ze plangen an ze realisieren.

Wei de Numm et scho seet, ass Ziel vum dem Festival sämtlech Senner nuzschwätzen, Niewend nattiirlech der Musik sollt och den Geschmaachs a Geruchssenn stimuleiert gin, an do hun se den LTA mat der section horticole den dealen Partner erkannt. Schüler vun der T3HR, hun sech zesummen mat hierem Enseignant mat vill Begeescherung an dee Projet ageschafft an hun

probeiert, op engem eigentleche rengen Musiksfestival, dei jonk Leit och fir aaner Senner ze sensibilisieren... Mat visuell interessanten Zesummenstellungen a mat engem Schwiierpunkt op Kichen-an Doftpflanzen ass dat den Schüler komplett gelongen.

Resultat war eng „Chill area“, an där sech vill Festivalbesicher an enger cooler an sennlecher Atmosphère konnten vun dem ganzen Festivalstress erhuelen. De Projet guff ausgefeiert vun Gaardenbauklassen a war fir jiddereen eng super Erfahrung.





FOOD FOR YOUR SENSES



LUXEMBOURG
FESTIVAL



MUSIC AND ARTS
FESTIVAL





X2EN2 | 2012

Andy Cremmer



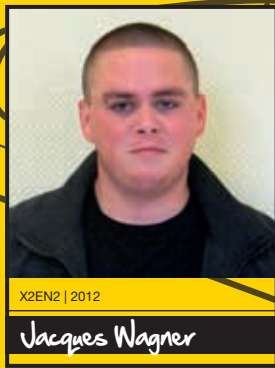
X2EN2 | 2012

Benny Thill



X2EN2 | 2012

Christian Godelet



X2EN2 | 2012

Jacques Wagner



X2EN2 | 2012

Jeff Da Silva



X2EN2 | 2012

Jérôme Assel



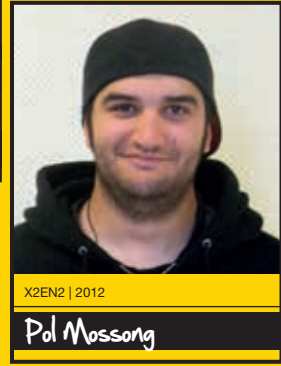
X2EN2 | 2012

Patricia Schronen



X2EN2 | 2012

Paul Kuhn



X2EN2 | 2012

Pol Mossong



X2EN2 | 2012

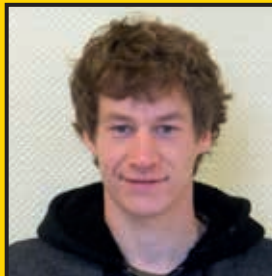
Tina Majerus





X2EN2 | 2012

Christophe Eiffes



X2EN2 | 2012

David Baddé



X2EN2 | 2012

Felix Kirchen



X2EN2 | 2012

Ken Lux



X2EN2 | 2012

Melanie Koder



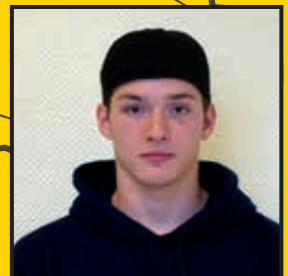
X2EN2 | 2012

Mike Diener



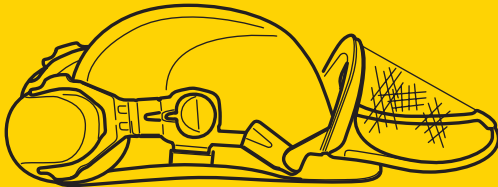
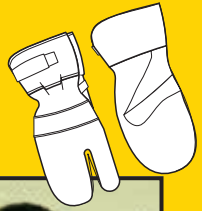
X2EN2 | 2012

Raphael Fournier



X2EN2 | 2012

Steve Redlinger



Gut Holz. Entspannte
Forstwirte der Klasse X2EN2.



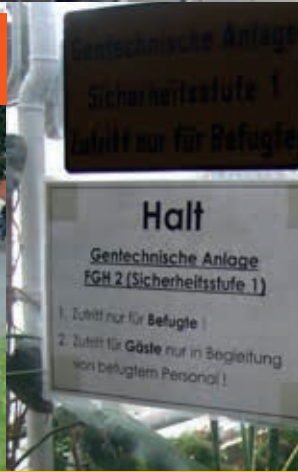


Reise nach Geisenheim

von Jan Pzylinski

Heim

Gärtner besuchen die Gartenbaufakultät der Fachhochschule in Geisenheim.



Die Schüler und Schülerinnen der Gärtner-Abschlussklasse T3HRAN haben am 19. April 2012 die Gartenbaufakultät der Fachhochschule in Geisenheim besucht, um sich über die Studienmöglichkeiten eingehend zu informieren und sich von den dortigen Einrichtungen ein Bild zu machen. Es war gerade ein Tag der offenen Tür auf dem

Campus in Geisenheim und den Schülern wurden sehr vielfältige Möglichkeiten geboten, die Fakultät näher kennenzulernen. Unsere Schüler haben sowohl an allgemeinen Informationsveranstaltungen als auch an speziellen Fachvorlesungen und botanischen Labors teilgenommen. Der geführte Rundgang durch den parkartigen Campus und

die Anlagen der Forschungsanstalt für Gartenbau war sehr informativ und beindruckend. Einige Schüler nutzten die Gelegenheit für intensive, persönliche Beratungsgespräche mit Mitarbeitern der Fachhochschule. Der Spaziergang durch das hübsche Städtchen rundete das reiche Besichtigungsprogramm ab.

LTA ♥ LONDON

von Gilles Kartheiser

Och 2012, am Joer vun den Olympesche Spiller sinn T0AG an T0HR traditionell erëm op London gefuer. Enn Mäerz huet de Grupp, begleet vun der Madame Lesch, dem Häer Resné an dem Häer Kartheiser, bei, fir Groussbritannien net typeschem sonnege Wieder 4 interessant an amusant Deeg an der britescher Haaptstad verbruecht.

Niewent dem Abba an dem Queen Musical, stoung nach eng Sightseeing Tour duerch Staad, eng Visite vum Kew Garden an och vun der berühmter Madame Tussaud Ausstellung um offizielle Programm.

An inoffiziell gouf shoppen natierlech ganz grouss geschriwwen.

Mee och soss huet de Grupp an enger lockerer an ongezwonge Ronn sech gutt verstanen an hatt esou e richtig gudde Start an d'Ouschtervakanz...





104



CLASSE DE

NEIGE





SENSE AREA BY LTA

Präsenz vum LTA op der FAE stong dest Joer enner dem MOTO:

SENSE AREA by LTA

Et gong drem dem breeden Publique en Ableck an dei vill Meiglechkeeten Senner mat Pflanzen unzereegen ze gin Richen, schmaachen, oder kucken, all des Senner goufen um LTA Stand ugeschwaat an ugereegt.

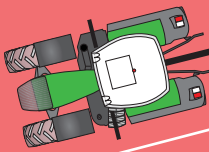
Den LTA Stand, huet sech an der Faarwgestaltung un dem neien Logo vum LTA inspireiert.

Een „Sense Quiz“ mat e puer glecklechen Gewenner huet dat Ganzt oofgerennt.

De Stand gouf geplangt a realiséiert vun der section horticulture an leiwere Zesummenaarbecht mat der section environnement, wat rem mei wie eng Keier op eng gudd Zesummenaarbecht ennerhalb vun den Sektioonen hindeit.







nel **LES GENS**

une luxembourgeoise à doncourt-lès-conflans

« Travailler à la ferme c'est dans les gènes »

Lena Zeimes vient d'achever son stage de six semaines dans une exploitation agricole de Doncourt-lès-Conflans. Une jeune Luxembourgeoise du lycée d'Ettelbruck particulièrement appréciée.

Lena ? Elle est aux commandes du tracteur ! Dernière elle, une agricultrice chargée à ras bord de bœ. La petite vient tout juste de jeter ses sacs auprès de la moissonneuse-batteuse à l'élevage. Pas question de filer, essuyer le nez de l'acier. Dix-sept ans au compteur, Lena Zeimes est Luxembourgeoise, mais Doncourt-lès-Conflans pour six semaines. Une jeune fille à la ferme, ça détonne ? Lorsque j'ai rencontré une exploitation agricole, on m'a d'abord dit oui. Et puis après, on m'a supplié pour finalement ne pas en parler... » Motif invoqué : « On ne veut pas de fille. » Ah bon... Pas de quoi désapprouver Lena pour autant.

La sollicitation suivante fut la bonne, Étienne Koch, patron de l'ÉTABLI de Buttrich, lui a-t-il dit. Vous savez, ça n'a pas de sens pour moi. Une représentante du sexe faible. Même pour un métier d'homme. « C'est une fille bien, elle bosse comme les gars. Et puis, c'est surtout une question de motivation. En plus, si on a besoin de bons élèves, ça n'a pas de secret. Il est tout de même sûr qu'une « nana » pourra le bout de son nez dans une ferme pas hasard.

La cinquième génération

Lena est issue d'une famille d'agriculteurs. « Je suis la cinquième génération, précise-t-elle. On fait du lait, de la viande et des œufs. » La famille Zeimes est installée à Schuttrange, non loin de l'aéroport de Luxembourg, au nord de la capitale. « Un petit village », ajoute Lena. On l'auss compris, la jeune fille est loin des clichés des Luxembourgeoises aux cahiers traités tachés dans le sac, tout l'acier. Tenue et tenue strictes. Non, surtout, c'est jany et bêtes en caoutchouc. Pour une vie si grand air. « On a pu dans les gens, vous savez. La ville, ce n'est pas pour moi. Je préfère mon village », insiste-t-elle, la voix toujours marquée d'une belle pointe d'accent luxembourgeois.

Au lycée agricole d'Ettelbruck

Agriculture, ça apprend. Lena est élève au lycée technique agricole d'Ettelbruck. Le



Lena Zeimes s'apprend à reprendre les commandes du tracteur, étape le plein de bœ réalisé auprès de la moissonneuse-batteuse. Photo: Hubert (2009)

seul du Grand-Duché. « J'ai appris l'allemand, l'anglais et le français. » Car à la maison, on parle luxembourgeois.

Au terme de cette année scolaire, elle devait effectuer un stage au sein d'une ferme. Mais pas question d'aller à la facilité et bosser dans l'exploitation familiale. « Ça ne serait pas vraiment enrichissant, et si toute façon, l'école impose que l'on soit en France. Et puis, au Luxembourg, les exploitations se raréfient. Les fermiers coûtent cher, c'est déjà difficile de construire une maison, alors dit franchement... »

Chez Étienne, « on s'est tout bien passé », assure la jeune fille, dont on perçoit toujours son envie de bien faire. Sade le tracteur ramène à la ferme, la voilà qui s'ade à la traite des vaches... pas le temps de chôme.

Une touche de douceur dans un monde...

« J'aime travailler avec les jeunes, précise Étienne, aux côtés de ma femme, nous sommes deux agriculteurs, et je

l'année de fruits remarquable. Ça marche dans les deux sens. Et puis, une fille, cela apporte une touche de douceur à la qualité du travail. Elle est toujours rieuse avec le tracteur ou avec

les vaches. » Ce métier, Lena l'aime, mais admet volontiers que « quelques-uns de la ville n'y arrivent pas. » Pourtant, Lena ne se desdine pas à reprendre l'exploitation

familiale. « Ce sera normale pour moi. Je préfère travailler mon savoir, travailler dans un lycée agricole. »

Olivier Chety.



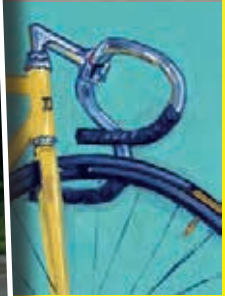
Lena aux côtés de son maître de stage, Étienne, de la ferme de Buttrich à Doncourt-lès-Conflans.



Platz 10/98



24 ^{STONNEN} VELO WENTGER



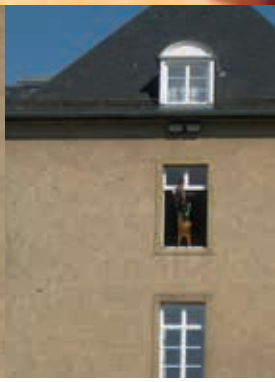
109



the joy of cycling



110



ERWISCHT...



**FROHE
WEIHNACHTEN**



